



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

300 (3.11.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42082)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Erzingerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herr Redakteur Julius Koh,
für den lokalen und proc. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Jakob Sommer.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Schmiedlich in Mannheim.

Inserate:
Die Kolonial-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

(99. Jahrgang.)
Erscheint täglich, auch Sonntags: jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 300, 2. Blatt.

Sonntag, 3. November 1889.

Die stolze Gräfin.

Roman nach fremdem Motiv.
Von Max von Weizsäcker.
(Schluß des ersten.)

77 (Fortsetzung.)
Nelly erblickte und warf ihrem Manne einen lebenden Blick zu; er verstand denselben und kam sofort zu ihr.

„Ist das Thatsache, gnädige Frau, oder Vermuthung?“
„Thatsache; er betrat sie in London an dem Tage, an welchem sie von hier entflohen; ob das von allem Anfang an in seiner Absicht gelegen, ist allerdings sehr fragwürdig, sie aber weigerte sich, ihm anzugehören, wenn sie ihm nicht durch Briefwechsel verbunden sei; er scheint sich aber dem Glauben hingeeben zu haben, daß eine solche Trauung nicht bindend wäre. Denn es ist hinsichtlich ihres Alters eine falsche Angabe gemacht worden. Sie war erst 19 Jahre alt, und er glaubte dadurch die Gültigkeit ihrer Ehe in Frage stellen zu können; natürlich war dies nicht der Fall, und sie ist gesetzlich ebenso gewiß seine Frau, wie Du diejenige Deines Gatten bist. Ich weiß, daß es bezüglich solcher Angaben irgend ein Gesetz gibt, doch kenne ich dessen Wortlaut nicht genau; ist er Ihnen bekannt, Herr Cardros?“

Baron Berner hätte allerdings wegen solcher Angaben bestraft werden können, aber die Strafe wäre doch immer in voller Gültigkeit geblieben,“ erwiderte der Dämonenbesitzer.

„Ja, so stehen die Dinge wohl auch jetzt, denn die alte Baronin Berner hat die junge Berner zu sich genommen, und deren Kind soll auferzogen werden, wie es dem Erben der Berner geziemt; es war natürlich für die alte Baronin ein bestiger Schreck, doch mir dünkt, daß sie sich sehr klug und verständig benimmt, sie will versuchen, die junge Berner heranzubilden, um sie in Gesellschaft vorstellen zu können. Uebrigens ist die ganze Geschichte wirklich entsetzlich, denn ich glaube, obwar sie hübsch ist, so ist die junge Frau doch ganz und vollständig ungebildet, nicht wahr?“

„Ja,“ entgegnete Gräfin Nelly leise, „ich habe sie ein einziges Mal gesehen, und da machte sie mir wenigstens einen solchen Eindruck.“

Jedenfalls war sie des Mannes vollkommen würdig, der sie in die schiefte Lage gebracht, in welcher sie sich jetzt befindet,“ erwiderte Cardros in strengem Tone.

Nach diesen Worten verließ er das Zimmer.
„Das ist ganz richtig,“ bemerkte Frau v. Lenz, als sie sich mit den beiden jungen Damen allein sah, „aber ich bin doch überzeugt, daß wegen der Erblichkeit und des Titels, welcher ihm plötzlich anheimgelassen, Baron Berner sich in erster Linie veranlaßt sah, das Mädchen zu verheirathen. Er muß ja wohl bald entsetzt haben, wie wenig sie dazu geeignet ist, in der Welt als seine Gattin zu figuriren. Doch ich würde das nicht an, um sein selbes Verschmen zu entschuldigen.“

„Er ist immer ein Freigling gewesen,“ sprach Gräfin Nelly langsam, indem sie die Hände fest in einander presste, „immer, immer; ich glaube, es ist nichts so falsch und so selte für Emil von Berner gewesen, er hätte Alles gethan; wahrlich! lag es von allem Anfang an in seiner Absicht, das arme Mädchen zu verlassen und zu betrügen.“

„Wäre er am Leben geblieben, so würde er wohl entdeckt haben, daß diese seine Absicht nicht ganz so leicht auszuführen sei; die Ehe war vollkommen legal und bindend wie jede andere, er konnte seine Frau ebensowenig los werden, wie Dein Mann ohne einen Scheidungsprozeß es vermöchte,“ sprach Frau v. Lenz zu Nelly gewandt.

„Über mein Mann will mich gar nicht los werden!“ rief diese lebhaft und hielt dann plötzlich erröthend inne, da sie Genevieves Blick begegnete.

Frau v. Lenz, nicht wenig beunruhigt über diese lebhaften Behauptung ihres Liebings, legte ihre Hand begütigend auf Nelly's Schultern.

„Wie einfältig Du bist, Kleine; wer hat denn jemals behauptet, daß er es wolle, ich habe ja nur beispielsweise gesprochen.“

„Ach ja, ich begreife,“ entgegnete schüchtern die junge Frau, und während das Gespräch der anderen lebhaft seinen Fortgang nahm, erhob sie sich leise und verließ das Gemach.“

Genevieve blidte Nelly lächelnd nach.

„So, da ist Georg nachgegangen; ich wußte, daß es so kommen werde; seit jener Ueberchwemmung macht es den Eindruck, als könne sie sich nicht einen Augenblick entschließen, ihn aus dem Gesichte zu verlieren. Man fühlt sich versucht, zu glauben, sie befürchte, daß er sich in eine andere verliehen könnte, wenn sie nicht unausgesetzt ihn beobachtet, und dabei ist das kleine Hänschen so schüchtern und verlegen, das man nicht umhin kann, zu lachen. Die Weiden sind wirklich die sonderbarsten Leute auf der Welt; die Ueberchwemmung war ihnen allem Anscheine nach annehmlich, und Georg geht so weit, zu behaupten, sie sei das glücklichste Ereigniß gewesen, welches ihn jemals betreffen; was er damit meint, darüber bin ich mir nicht recht im Klaren.“

„Ich habe immer gesagt, daß diese Ehe sehr glücklich ausfallen werde,“ sprach Frau v. Lenz, stolz auf ihre poetische Begabung, „daß Du es nicht auch gemeint, Liebe?“

„Ich hoffte es,“ stimmte Genevieve nach kurzem Zögern bei, da sie es nicht nicht nöthig hielt, hinzuzufügen, daß sie bis vor kurzem noch sehr bedeutende Zweifel gehabt.

„Ich was meiner Sache immer gewiß“, fuhr die ältere Dame fort, „ob zwar Abba auch jetzt noch behauptet, daß Nelly ihren Gatten niemals so innig lieben werde, wie er sie; ich bin überzeugt, daß sie darin im Unrecht ist.“

„Und ich bin dessen gewiß“, erwiderte Genevieve, indem sie das Gespräch in andere Bahnen lenkte.

Georg Cardros hatte nicht nur gesagt, daß die Ueberchwemmung für ihn ein Glück gewesen sei, sondern er war auch vollständig von dieser Thatsache überzeugt, sie war das Mittel gewesen, durch welches er endlich in den Besitz seiner Frau gelangte.

Aber es gab auch noch andere Ursachen, weshalb er in diesem Analüde Seelen fand; die Ueberchwemmung hatte den Leuten neuen Stoff zum Reden gegeben und somit die allgemeine Aufmerksamkeit von dem Ereigniß abgezogen, welches dieselbe so lange und so ausschließlich beschäftigt hatte: Von der Ermordung des Freiherrn v. Berner, von der Verhaftung des Dämonenbesizers und von dem Bekenntnisse des Markas Des.

Die bösen Zungen, welche bereits am Todestage des jungen Arbeiters den Namen seiner Frau genannt und die skandalösen Gerüchte von Neuem in's Leben gerufen hatten, fanden nun eine andere Richtung, fanden Beschäftigung, indem sie mögliche und unmögliche, wahre und unwahre Dinge zum Besten gaben, die mit der Ueberchwemmung in Verbindung standen, und Georg glaubte nicht, daß das alte Gerüchte nun nochmals erheben werde; sollte die aber wider Erwarten doch der Fall sein, nun, so müßte man sich eben hineinfügen, und dereinst würde ihnen gemäß diese Aufgabe nicht allzu schwer fallen.

Genevieve hatte mit ihrer Vermuthung recht, Nelly hatte sich wirklich fortgeschoben, um sich zu ihrem Gatten zu stellen; sie wußte recht gut, daß derselbe in der Bibliothek zu finden sei, wo er Briefe schrieb, während ihr Vater, mit einem sanften Nicken um die Lippen schlummernd, im Armstuhle lag. Nelly trat sie ein, doch Cardros hörte sie, wenn er auch nicht aufblidete, sie trat hinter ihn und legte die Hände auf seine Schultern, er aber umschlang sie mit dem einen Arme, während er zu schreiben fortfuhr; daß sie nach seiner Liebe und Zärtlichkeit lechzte, das wußte er jetzt endlich, und er war dessen froh. Niemals, selbst nicht in den ersten Tagen nach seiner Vermählung hatte er gedacht, daß Nelly nur bald so zärtlich werden könne, als sie es jetzt in der That war. „Nun, seid Ihr mit Eurem Geplauder fertig,“ fragte er lächelnd.

„Nein, ich glaube, Genevieve und Rama Lenz haben es noch kaum zur Hälfte erschöpft.“

„Nun, dann bleibt noch Material für eine ganze Woche.“

„Ach, weshalb hast Du die Weiden verlassen?“

„Weil ich am liebsten hier bin; für wen ist dieser Brief?“

„Für deinen Bruder, Du hast doch nicht vergessen, daß er England morgen verlassen wird.“

„Nein, ich muß ihm auch noch schreiben. Ich wollte, er hätte Zeit erübrigen können, um noch hierher zu kommen vor seiner Abreise, da er in Gumborough nur einen Tag bei uns weilen konnte. Armer Ruprecht, ich glaube, dieses Mal ist es ihm wirklich Ernst mit seinem Verjuche, besser zu werden.“

„Ich hoffe es um seiner selbst willen; es hat sich ihm eine gute Aussicht eröffnet, wenn er dieselbe entsprechend zu nützen weiß.“

„Ich bin neugierig, wie er den Obersten findet, und was er von ihm hält.“

Der Dämonenbesitzer gestand sich im Stillen, daß er neugieriger wäre, zu wissen, was der Oberst von Ruprecht denken würde. Sollten einige der kleinen Eigenheiten seines Privatsekretärs sich weiter entwickeln — doch er enthielt sich jeder Bemerkung. Hatte Ruprecht etwas zu thun, das man ihm die Möglichkeit, Geld zu verdienen, so kommt man immer noch hoffen, aus dem jungen Verchwender ein brauchbares Glied der Gesellschaft zu machen. Daß aber seine Frau nicht hieher gekommen sei, um über ihren leichfertigen Bruder mit ihm zu sprechen, das fühlte Cardros, denn er hörte das leise Wehen ihrer Stimme, er fühlte, daß die Hand, welche auf seiner Schulter lag, bebte.

Plötzlich schlang sich ihr Arm um seinen Nacken, und ihre Hand hielt seine Feder fest.

„Nun, was ist's denn,“ fragte er, zu ihr emporschauend.

„Schreib' jetzt nicht weiter, Georg, ich habe mit Dir zu reden,“ hat sie leise.

„Ich höre,“ lautete seine kurze Entgegnung.

„Hast Du arbeits, was Frau v. Lenz über jenes arme Mädchen sagte? Hast Du die je Verantwörtliches träumen lassen?“

„Wäßen wir denn davon reden, Kind?“ fragte er ein klein wenig ungeduldig, denn jede Erwähnung des Namens Emil v. Berner's war ein Wisthon in Georg's Ohren.

„Daß mich noch heute davon sprechen, Georg, ich will es nie wi der thun, das gelobe ich Dir; sag' mir offen und ehrlich, daß Du das glaubst?“

„Ich antworte nicht.“

„Auch ich nicht, nie, niemals.“ Er fühlte, wie sie in seinen Armen zusammenschauerte und sich inniger an ihn schmiegte. „Ohne Deine Dazwischenkunft wäre ich das geworden, was er aus ihr hat machen wollen, o Geliebter, ich habe Dir Alles, Alles zu danken, mehr als mein Leben; wenn Du mich nicht gerettet, was wäre aus mir geworden und wer würde ich jetzt sein?“

„Mein Kind,“ sprach er, indem unwillkürlich sein Arm die bebende Gestalt fester umschlang, „denke nicht daran, sprich nicht davon, ich thue es nicht, und Du sollst es auch nicht thun, seit wir übereingekommen sind, daß die Vergangenheit begraben sein solle.“

„Ach, aber bei mir ist es etwas Anderes,“ erwiderte sie, indem sie zu ihm emporsah, die Schuld und das Unrecht war auf seiner Seite und nicht auf der Meinen. Ich suche das zu veraraffen, aber zuweilen kann ich nicht umhin, daran zu denken und mich zu fragen, ob es nicht vielleicht Dich unglücklich macht.“

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Abonent G. H. hier. Zur Hochzeitsfeier in Athen haben wieder deutsche Ruysenidone, denen es nicht verdonnt war, ins Land des Parnasses zu reisen, ihren Begalig in der Heimath getummelt. Die Norddeutsche Allgemeine brachte ihren Lesern ein Gedicht in acht klassischem Griechisch und mit griechischen Buchstaben gedruckt. Da wohl die Mehrzahl ihrer Leser die Ditscha nicht mehr überlegen kann, ist das Blatt so vorichtig gewesen, eine deutsche Uebersetzung beizufügen. Welche Sprünge übrigens der Begalig unter einem minder geübten Reiter machen kann, ist aus folgendem Gedicht zu entnehmen, das an der Spitze eines weitverbreiteten Blattes stand:

Zur Vermählung

der Prinzessin Sophie von Hohenzollern mit dem Kronprinzen Konstantin von Griechenland.
Sonntag, den 27. Oktober 1889.
Weshalb so lustig heute in Athen,
Wie hier die Griechen Hohnen weh'n?
Prinzess Sophie eine deutsche Braut,
Wird einem Griechenfürsten angetraut!
Ob Konstantin, der Sohn des Landesherren,
Auch fern von uns, wir haben doch ihn gern;
Europa freut sich über diesen Bund,
Auf Frieden hofft das ganze Erdrund!
Allüberall macht sich der Horizont
Der streitn Kriegesdrohung heiter Front;
Daß keine trübe Wolke haben mag,
Dies ist der Wunsch zum hohen Hochzeitsstag.

Abonent G. H. hier. Bist es uns nicht ganz unmöglich, allein die Erziehung eines Erbenaufwuchs bei einem „Reinhardt aus Hessen“, welcher vielleicht im Jahre 1857 in der Darmstädter Zeitung gekannt hat, ist uns nicht möglich. Am besten wenden Sie sich direkt an das amtliche Blatt nach Darmstadt. Für den Fall, daß aus unserem Leserkreis vielleicht Jemand im Stande sein sollte, über die Sache Auskunft zu geben, wollen wir hier noch konstatiren, daß es sich um einen aus Hessen stammenden Deutschen handelt, der im Jahre 1814 in englische Militärdienste trat, und sich ein großes Vermögen erworben hat. Geforscht wird nach dem Verbleib eines Joh. Ad. Reinhardt, geb. am 8. März 1792 zu Büchelbach (Wieselsbach), der 1814 in England Kriegsdienste nahm und dann vertrieben ist. Die Annalen der engl. brit. Colonial-Armee erwähnen eines Reinhardt aus Badenhausen, welcher Ort der Einrückungspfad oder Garnisonspfad des Joh. Ad. Reinhardt gewesen sei. Nicht zu verwechseln sei dieser Reinhardt mit dem Reinhardt de sombero, dessen Erbgeschichte 1871 in London zur Erledigung gelangt ist.

Treue Abonnentinnen und zahlreiche andere Fragesteller. Es vergeht kaum eine Woche, in welcher nicht von den verschiedensten Seiten allerlei Anfragen über die Art und Weise, wie man Ameisen und andere Ungezieher aus Häusern vertreibt an uns gerichtet werden. Mit jener Engelsgebild, durch welche sich sämtliche Briefkastenonteln im Allgemeinen und der ungerige im besondern auszeichnen, hat er stets Rede und Antwort gestanden und sich längt den Ehrentitel eines Hof- und Kammerjägers verdient. Ein Concurrent in dieser nützlichen Thätigkeit ist ihm nunmehr in einem ganz vortrefflichen Bäcklein erwachsen, dessen hübscher äußeren Ausstattung man es nicht im Mindesten ansieht, daß es sich nur mit Vertilgung von Ungezieher in Haus und Hof, Garten und Feld abgibt. Dasselbe ist herausgegeben von Arnold Dager im Verlage der Neuen Berliner Verlags-Anstalt Aug. Krebs in Berlin und ist um billiges Geld in jeder Buchhandlung zu haben. Dieses Werkchen sei allen Hausfrauen und solchen, die es werden wollen, aber auch allen Junggeiern, welche in ihren Ruhestunden dem Jagdvergnügen auf Ameisen und andere wilde Thiere obliegen wollen, angelegentlich empfohlen.

Treuer Abonnent W. D. hier. Sie bleiben mit Ihrer Schätzung weit hinter der Wirklichkeit zurück. Ein Hamburger Postschiffskommandant nimmt für eine Reise von Hamburg nach New-York so viel Kohlen zu Feuerung der Kessel ein, daß das von ihm benötigte Quantum zum Transporte 240 Eisenbahn-Waggons mit 8 Lokomotiven erfordern würde. Die Lloyd-Dampfer thun es billiger. Die 24 Feuerungen des Dampfers „Elbe“ (4510 Tonnen Raumgehalt) verbrauchen im italiänen Durchschnitt 105,000 Kilogramm Kohlen; derselbe nimmt für jede Reise über den Ocean 1500 Tonnen oder 1,500,000 Kilogramm ein, was einer Ladung von 150 Doppelwaggons entsprechen würde.

Techniker W. hier. Ein vorzüglicher innerer Kesselanstreich ist Theer von der Petroleum-Waschlösung. Ein Theil des darauf abgesetzten Kesselfreies spritzt von selbst beim Erkalten nach dem Entleeren des Kessels ab, der übrige ist sich zumeist unter leichtem Dammerschlag. Bei mangelndem entsetzten Kesselwandungen ist der Theerstreich nachträglich noch vielfach Stein von den Wänden ab. Ein Fachmann theilt darüber mit, daß er seine Kessel jetzt vor dem Füllen ein, auch wohl zweimal mit Petroleumtheer innerlich anstreicht und mit dem Erfolge außerordentlich zufrieden ist; das Entleeren nimmt jetzt nur noch den vierten Theil der Zeit und Arbeit in Anspruch gegen früher.

Abonent E. v. u. Ehr. Die Stühle und Hocker für das neue Schulhaus in U 2 sind allerdings nicht fertig gefertigt, stammen aber aus nächster Umgegend, da dieselben von der auch im Auslande renomirten Stuhlfabrik der Herren A. Ostler Jäger u. Sarmis in Weidenheim a. M. gefertigt worden sind. Ueber die elegante und solide Ausfübrung dieser Mobiliargegenstände — es sind etwa 500 Stück Battenstühle, Journaltischstühle, Hocker für die Prämialsäle und Sessel für die Aula von der genannten Firma für das Schulhaus angefertigt worden — haben sich Sachleute in der anerkanntesten Weise ausgesprochen. Auch Seitens der Lehrer wird diesen Sesseln rückhaltloses Lob spendet.

Abonnetur L. hier. Am Alt-Stolze'schen Systeme haben zahlreiche Anhänger...

Herr Direktor E. N. schreibt uns: Die Ratz in Ihrem Briefkasten den 'Reisbacher Müller' betreffend...

Abonnetur S. B. Falls nur einfache Krada vorliegt, erfolgt keine Auslieferung...

Fräulein L. D. hier. Henrik Ibsen ist in einem normanischen Städtchen Namens Sten geboren...

Abonnetur K. N. Sie irren; wir sind keine Wagenmängel, weil wir wiederholt im Interesse des biesigen Handels...

Wagenmangel-Schnadabüß'n. Nach bekannter Melodie. Ich geht halt mir über Die Staatsbahn...

Doch du - a Nimm'n Berpät' - zohst zwoa Karz Für weweden Wagn - Is dds nit zu karz??

Niemand sollte verkümmern, sich den Weihnachts-Catalog, den das Versandgeschäft...

Ein gutes Hausmittel. Es dürfte kaum eine Familie geben, in der nicht irgend ein Hausmittel vorrätig gehalten wird...

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervorragenden Aerzten...

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- 25. Karl Reinhard, Holzarbeiter u. Margaretha Frey. 26. Max Stilling, Kaufm. u. Lina Hamburger.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Hr. Stadtvater Robbe, Prediger, Collette.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweiter Gottesdienst.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung...

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnell dampfer von BREMEN nach Newyork, Brasilien, Ostasien, Australien.

Frank's Avenacia gefunden. Aus dehydrirtem Hafermehl hergestellt, also keine unverdaulichen Stoffe mehr enthaltend...

Ansug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Verkündete.

- 22. Franz Kirchner, F. A. u. Maria Anna Weber. 23. Kar. Veht, Forstwachter u. Louise Christ. Woganzler.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 25. Karl Reinhard, Holzarbeiter u. Margaretha Frey.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Hr. Stadtvater Robbe, Prediger, Collette.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweiter Gottesdienst.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung...

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnell dampfer von BREMEN nach Newyork, Brasilien, Ostasien, Australien.

Frank's Avenacia gefunden. Aus dehydrirtem Hafermehl hergestellt, also keine unverdaulichen Stoffe mehr enthaltend...

Frank's Avenacia gefunden. Aus dehydrirtem Hafermehl hergestellt, also keine unverdaulichen Stoffe mehr enthaltend...

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Eisenbahnüberfahrten über öffentliche Wege betr.

(300) Nr. 98750. Mit Zustimmung des Bezirksrats und Genehmigung des Herrn Landescommissars wird auf Grund des § 368 Ziff. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs, § 34 des Straßen-Gesetzes und der §§ 22 und 24 der Straßenpolizeiorde...

Bezirkspolizeiliche Vorschrift

erlassen:

§ 1. Wenn ein öffentlicher Weg mit einem nicht zu Zwecken des öffentlichen Verkehrs, sondern zu Privatwecken bestimmten Schienengeleise (wie Geleise zu Fabriken, Magazinen, Lagerplätzen, Gruben, Eisenbahnen, Baumgängen) in Fahrbahnhöhe gefeuert werden soll, so hat der Betriebsunternehmer, abgesehen von der Einholung der Erlaubnis der zuständigen Behörde (§ 22 der Straßenpolizeiorde...

§ 2. Die Ausführung der Anlage hat genau nach Maßgabe des eingereichten Projekts (§ 1) bezw. der etwa auf Antrag der technischen Behörde verfügten Abänderung desselben zu erfolgen.

§ 3. Sowohl bei der ersten Anlage der Bahn, als bei den später vorzunehmenden Unterhaltungsarbeiten darf der Straßenverkehr vollständig wenigstens zeitweilig unterbrochen werden.

§ 4. Die Ausführung der Anlage hat genau nach Maßgabe des eingereichten Projekts (§ 1) bezw. der etwa auf Antrag der technischen Behörde verfügten Abänderung desselben zu erfolgen.

§ 5. Die auf der Straße an den Uebergang gelangenden Fußwege haben das Vorrrecht der Ueberfahrt.

§ 6. Etwasige Bahnabschlüsse sind ständig in gutem Zustand zu erhalten. Dieselben müssen beim Ueberfahren der Straße von einer zuverlässigen Person geschlossen und bewacht werden.

§ 7. Die Bahnfahrzeuge dürfen nicht auf den Uebergängen halten. Das Rangieren der Züge auf den Uebergängen ist unstatthaft.

§ 8. Bei Annäherung an offene Straßenübergänge ist die Fahrgeschwindigkeit dertart zu erniedrigen, daß ein absehbare Anhalten möglich ist.

§ 9. Es ist verboten, in der Nähe der Uebergänge und der dem öffentlichen Verkehr dienenden Wege die Dampfseile zu gebrauchen und die Pumpen, Propeller und Cylinderspänen der Locomotiven zu öffnen.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des § 368 Ziff. 10 des R.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Groß-Bezirksamt.

Wid.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung und den Betrieb der Badeanstalten im Rhein und Neckar betr.

(300) Nr. 97337. Mit Genehmigung des Herrn Landescommissars und Zustimmung des Stadtrats wird auf Grund der §§ 92 und 108 Ziff. 5 R.-St.-G.-B. folgende Ortspolizeiliche Vorschrift erlassen.

Ortspolizeiliche Vorschrift

§ 1. Wer auf dem Rhein oder Neckar eine Badeanstalt errichten oder betreiben will, hat, abgesehen von der nach § 1 des Wasser-Gesetzes eingeholenden wasserpolizeilichen Genehmigung, die folgenden Vorschriften zu beachten:

§ 2. Der Oberbau der Anstalt ist bei größeren Anstalten auf eiserne Cylinder oder eiserne Pontons aufzusetzen, deren Verankerung und Querverbindung nach den Anweisungen der Gr. Rheinbauinspektion zu geschehen hat.

§ 3. Jede Anstalt ist auf der Rufaufwärts gelegten Seite mit zwei durch Drahtseile oder Ketten befestigten, im Dreieck verlaufenden schwimmenden Abwehrbalken zu versehen, durch welche die Anstalt in ihrer ganzen Breite gegen antreibende Gegenstände geschützt wird.

§ 4. Die Umfassungswände der Anstalten sind mindestens 3 m hoch herzustellen. Gegen die Stromseite darf der Abstieg durch eine feste Barriere oder durch Drahtgitter bewirkt werden.

§ 5. Uebersteigt die Längsausdehnung einer Anstalt 60 m, so sind auf der Uferseite zwei zu begehenden Ausgänge anzubringen, wovon der eine nur als Neben- und Rothausgang zu benutzen und in entsprechender Entfernung von dem Hauptausgang herzustellen ist.

§ 6. Die Uferausgänge sind verschlossen zu halten und die Schlüssel im Innern der Anstalt bei der Thüre in einem Kästchen mit der Aufschrift „Schlüssel zum Rothausgang“ unter einer Glascheibe aufzubewahren. In der Nähe des Ausganges ist an auffälliger Stelle eine Tafel mit der deutlichen Aufschrift „zum Rothausgang“ anzubringen.

§ 7. Die Stege zu den Hauptausgängen sind in einer Breite von mindestens 1 m 50 cm herzustellen und mit festen Geländern zu versehen. Bei den Stegen für die Nebenausgänge genügt eine Breite von 1 m.

§ 8. Bestehende Ausgänge mit geringerer Breite sind hiernach abzuändern.

§ 9. Ist die Anstalt auch nach der Stromseite zu mit einer Bretterwand abgeschlossen, so sind die etwa angebrachten Thüren stets verschlossen zu halten. Der Schlüssel ist von einer Aufsichtsperson in Verwahr zu nehmen.

§ 10. Badeanstalten, welche am Uferufer liegen, dürfen dem Schiffe nicht hinderlich sein und müssen mit Seilfassung, sowie zugänglichen Querstegen an beiden Enden versehen sein.

§ 11. Schwimmbassins ohne Kasteneinbauten sind an ihrem untern Ende mit einem festen Holz- oder Eisengitter abzuschließen und auf allen Seiten mit einem Geländer in Wasserhöhe zu versehen. Die Tiefe des Bades wird im Einzelfall unter Berücksichtigung des Standorts des Bades, der Wasserhöhe und Bestimmung von dem Bezirksamt nach Anhörung der Rheinbauinspektion festgestellt.

§ 12. Zur Aufsichtigung der Bäder sind in Bassins ohne Kasteneinbauten hat stets mindestens ein zuverlässiger Bademeister anwesend zu sein, welchem Rettungsseile und Stangen zur Hand sein müssen.

General-Anzeiger.

Bei größeren Bassins ist das Wasser in Bassins ohne Kasteneinbauten hat stets mindestens ein zuverlässiger Bademeister anwesend zu sein, welchem Rettungsseile und Stangen zur Hand sein müssen.

§ 11. Bei jedem Bassin mit Kasteneinbauten ist durch Aufschrift die Wasser-tiefe zu vermerken.

§ 12. Die Kosten der Bassins und der Einzelzellen sind aus mindestens 8,5 cm starken Dielen herzustellen und mit dem Oberbau der Baderanstalt solid zu befestigen.

§ 13. Die Kosten in den Einzelbadezellen sind nach allen Seiten gegen den offenen Fluss mit Holz oder Eisengitter fest abzuschließen und dürfen stets nur so tief eingelassen werden, daß die Wassertiefe 1 m 40 cm nicht übersteigt.

§ 14. In sämtlichen Einzelzellen sind entweder von den eingelassenen Baderasten unabhängige Geländer ringsum an den Händen oder von der Decke bis zur Wasserfläche herabhängende Seile mit Handgriffen anzubringen, damit den Badenden bei einem Unfall (Bruch des Baderastens, Ausgleiten etc.) Gelegenheit zum Festhalten gegeben ist.

§ 15. Die Treppen der Einzelzellen müssen ein festes Geländer erhalten.

§ 16. An den Thüren der Einzelzellen sind auf der Innenseite Federfallen mit Drücker zu befestigen, welche von Außen mit einer Schließe geöffnet werden können. Riegel dürfen an den Thüren der Zellen nicht angebracht werden.

§ 17. Jede Einzelzelle ist mit einem Kautschukwerk zu versehen, dessen sich der Badende im Bade bedienen kann.

§ 18. An zugänglicher Stelle der Außenseite der Anstalt ist ein mit Fahrgeländer, Stange und Warleine nebst Korring ausgestatteter Rettungsboje in der Art zu befestigen, daß derselbe im Bedarfs-falle leicht von Jedermann gefasst und benützt werden kann.

§ 19. Für die auf der Uferseite anzulegenden Aborte müssen besonders geschlossene Behälter herzustellen, welche ständig durch Zufuhr von Chlorcalcium zu desinfizieren und jeweils zur Reinhaltung zu entleeren sind.

§ 20. Die Anlage der Aborte mit Deffnung nach dem offenen Fluss und die Entleerung der Behälter in den Fluss ist untersagt. Für einen lebende Baderanstalten kann das Bezirksamt vollständige oder theilweise Dispens von dieser Vorschrift ertheilen.

§ 21. Das Mitbringen von Hunden und das Rauchen in den Anstalten darf nicht geduldet werden. Dies ist durch Anschlag an der Außenseite der Anstalten den Besuchern bekannt zu geben.

§ 22. Bei der Rasse jeder Anstalt ist eine Einrichtung zu treffen, daß die Besucher der Anstalt Wertgegenstände unentgeltlich zur Aufbewahrung während der Badezeit abgeben können.

§ 23. Sämtliche Anstalten werden alljährlich vor ihrer Inbetriebnahme durch eine eingehende Untersuchung auf Kosten der Unternehmer durch die Polizeibehörde zu ernennenden Sachverständigen unterzogen. Von dem Zeitpunkt der Aufstellung ist behalben dem Bezirksamt zeitig Nachricht zu geben. Vor der Beschäftigung dürfen die Anstalten zur allgemeinen Benutzung nicht geöffnet werden.

§ 24. Bei der Beschäftigung ist ein Hauptaufseher auf die Beaufsichtigung und die Befestigung der Rasten in den Bassins und den Einzelzellen zu richten.

§ 25. Die Untersuchung hinsichtlich der allgemeinen Aufstellung der Anstalten der Befestigung der Tragconstruction und Verankerung, sowie hierdurch die Sicherheit des Schiffahrtsverkehrs, sowie hygienische und schiffahrtspolizeiliche Interessen berührt werden, wird alljährlich von der Rheinbauinspektion vorgenommen werden.

§ 26. Ein Abdruck oder eine Abschrift dieser Vorschrift ist beim Haupteingang jeder Anstalt an auffälliger Stelle anzuschlagen.

§ 27. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß § 92 des R.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 150 Mark bezw. mit Haft bestraft.

Mannheim, 27. Oktober 1889.

Groß-Bezirksamt.

Wid.

Bekanntmachung.

Die Unternehmung der Mietwohnungen, Schlafstellen und Werkstätten in der Stadt Mannheim betr.

(300) Nr. 100512. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß im Laufe der nächsten Wochen eine vorläufige Untersuchung sämtlicher Mietwohnungen, Schlafstellen und Werkstätten in den Quadranten der Str. E. F. G. H. J. K. — P. Q. R. S. T. U. durch Bedienstete der Staatspolizeimannschaft stattfinden wird, um auf Grund der zu machenden Feststellungen sanitäre Mängel zu beseitigen zu können.

Wir fordern Hauseigentümer, Mieter von Wohnungen und Werkstätten hiermit auf, ihre Mietbräunen, Schlafstellen, Werkstätten, den Polizeibediensteten zur Besichtigung an Anfordern zu thun.

Im Falle der Verweigerung wird mangelsweife Deffnung auf Grund des § 90 des Polizeistrafgesetzbuchs von hier aus angeordnet werden.

Mannheim, den 1. November 1889.

Groß-Bezirksamt.

Wid.

Ladung.

Nr. 31760. 1. Jakob Beck, geboren am 22. Januar 1866 in Sandbach, zuletzt wohnhaft in Sandbach.

2. Johann Adam Kraus, geboren am 26. November 1866 in Weinheim, zuletzt wohnhaft in Weinheim.

3. Carl Heinrich Hartung, geboren am 16. Juli 1863 in Dürheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

4. Johannes Paul Schwefel, geboren am 4. Juni 1866 in Bruchsal, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

5. Jakob Wolf, geboren am 16. Februar 1868 in Destrungen, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

6. Wilhelm Alexander Ottendorf, geboren am 14. April 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

7. Friedrich Schuhmacher, geboren am 26. März 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

8. Johann Adam Neß, geboren am 17. Januar 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

9. Martin Alfred Nagler, geboren am 19. Mai 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

10. Johann Ludwig Voß, geboren am 18. Januar 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

11. Philipp Friedrich Rehrbrei, geboren am 21. Januar 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

12. Georg Peter Wilhelm, geboren am 31. März 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Waldhof.

13. Carl Wilhelm Zimmermann, geboren am 23. Januar 1866 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

14. Leonhard Hildebrand, geboren am 31. März 1866 in Sandhofen, zuletzt wohnhaft in Sandhofen.

15. Philipp Herweg, geboren am 19. April 1866 in Sandhofen, zuletzt wohnhaft in Sandhofen.

General-Anzeiger.

24. Adolf Rosenhalm, geboren am 28. April 1866 in Rammheim, zuletzt wohnhaft in Rammheim.

25. Jakob Adler, geboren am 18. August 1868 in Thairnbach, zuletzt wohnhaft in Schwegenheim.

26. Georg Adam Dreher, geboren am 23. December 1866 in Schriesheim, zuletzt wohnhaft in Schriesheim, Sohn des Martin Dreher und der Eva Christine geb. Widel, werden beschuldigt,

als Mehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Bezogen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf: Freitag, den 20. December d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer II. Groß-Landgerichts Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Str.-Pr.-Ord. von den Vorsitzenden der Erstkammer in Mannheim, Neustadt a. d. Bruchsal, Mannheim und Wiesloch über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärungen verurtheilt werden.

Mannheim, 30. October 1889.

Der Groß-Staatsanwalt.

Duffner.

Einladung

der Erwähler zur Wahl der Kreiswahlmänner.

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen treten im Jahre 1889 zwei, von Kreiswahlmännern gewählte Abgeordnete, beziehungsweise Erswählmänner aus der Kreisversammlung aus, und haben für dieselben Neuwahlen stattzufinden.

Dieselben Neuwahlen müssen die Wahlen der Kreiswahlmänner vorhergehen.

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf 245, da auf je 250 Einwohner ein Wahlmann zu ernennen ist, und die neueste Volkszählung vom Jahre 1885 eine Bevölkerung von 61,219 Seelen nachweist.

Mit Genehmigung des Herrn Bezirksamts sind den 13. Wahlbezirken, in welche die Stadt zerfällt, die nachgenannten Stadttheile zugewiesen. Es wird die Wahl in denselben in den beigefügten Wahllokale vorgenommen und hat sich auf die weiter erwähnte Anzahl von Wahlmännern zu erstrecken, nämlich:

Table with 4 columns: No., Zahl der Wahlmänner, Stadttheile, Wahllokale. It lists 13 districts and their corresponding polling stations.

Die Wahl findet am Mittwoch, 13. November d. J., Mittags 12 bis 1 Uhr statt.

Stimmfähig und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Amtsbezirk anständig sind.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben.

Ausgeschlossen von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit sind: a) die Diensthöfen und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen;

b) diejenigen, bei welchen einer der Ausschließungsgründe vorliegt, welche nach der Städteordnung für die Wählbarkeit in den Bürgerauschuss gelten (§ 29 Abs. 2, 3, 4 des Verwaltungs-Gesetzes und § 5 der Kreiswahlordnung).

Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung in der Weise, daß jeder Wähler den Wahlzettel, nachdem er den Zettel mit dem Namen derjenigen, welche er in Vorschlag bringt, ausgefüllt und zusammengelegt hat, dem Vorstand der Wahlcommission persönlich überreicht.

Das amtliche Verzeichnis der Wahlberechtigten wird während der Wahlhandlung im Wahlzimmer aufgelegt, auch werden dieselbst Stimmzettel zur Benützung der Wähler vorrätig sein.

Die Wahlberechtigten werden hiernit zur Ausübung ihres Wahlrechts eingeladen.

Mannheim, den 17. October 1889.

Der Stadtrath:

Klotz. Winterer.

Advertisement for Carl Georg Exter, Lager B 4, 11 Mannheim B 4, 11. Includes text about Japanese porcelain, decorations, and other goods.

Advertisement for P2.9. Tapeten. P2.9. Includes text about high-quality wallpaper and prices.

Advertisement for Friedr. Rudolf Schlegel, Asphalt- und Cement-Arbeiten. Includes text about asphalt and cement work.

Advertisement for L. Seebold & Co., Asphaltgeschäft in Wiesbaden und Mannheim. Includes text about asphalt business and contact information.

Mannheimer Volksbank, Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Actionäre unserer Bank in Kenntniss zu setzen, dass wir beschlossen haben, die Restzahlung auf unsere Aktien von **25% = M. 125.— pro Stück** einzufordern.

Die Einzahlung kann von heute an bis längstens 15. Dezember d. J. in den üblichen Kassestunden auf unserm Bureau geleistet werden und hat zu diesem Behufe die gleichzeitige Einreichung der Intorimsaktien (ohne Couponbogen) zu erfolgen.

Die Einzahlung wird bis Ende Dezember d. J. mit **4% verzinnt** und tritt mit dem 1. Januar 1890 in Vollgenuss der Dividende. Mannheim, 10. October 1889.

Der Aufsichtsrath:
Louis Stoll.

62415

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollständig bezahltes Actien-capital 15 Millionen Mark. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Cheks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten Bedingungen. Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 61324



Hamburg-Australien
Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach Adelaide, Melbourne, Sydney

(Antworten anlaufend) regelmäßig alle 4 Wochen. Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagerepreise. Vortreffliche Einrichtung u. Seligheit f. Reisende u. Passagiere. Höhere Geschwindigkeit sowie Profiteure enthält die Deutsche-Australische Dampfschiff-Verkehrs-Gesellschaft, Hamburg, Breitenfeld 25, sowie deren konzessionirte Agenten.

Walter & von Redow, Mannheim, General-Agenten für Baden. 59747

Mannheim. 61391

34 wohns nunmehr
A 3, 10, Schloßplatz, gegenüber dem Amtsgericht.
Dr. W. Köhler,
Rechtsanwalt.

Dr. med. Firnhaber,
prakt. Arzt, 62296
N 2, 2.
Sprechstunden: 8-9, 2-3 Uhr.

Comptoir und Wohnung befinden sich nunmehr
B 1, 3, Breitstrasse.
J. Wilh. Frey,
Champagner-Soget. 63573

Comptoir & Wohnung nunmehr
N 5, 11b parterre
achst dem Kapuzinerplatz. 63425
J. Zilles,
Agent zur Immobilien und Hypotheken.

Mein Laden
befindet sich von heute an in 63497
D 6, 1.
Gustav Mössinger, Metzger.

Conservatorium der Musik in Mannheim.

Beitende Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für das Conservatorium der Musik kann zu jeder Zeit stattfinden und werden Anmeldungen täglich von der Direction O 3, 20, 2. Stock entgegen genommen.
Für Nichtschüler der Musik ist ein monatlicher Cursus im Ensemblespiel (Sonate, Trio, Quartett etc.) eingerichtet, der unter Leitung der Herren Concertmeister J. Schuster und Kammermusiker Rüdinger steht.
Anmeldungen hierzu nimmt die obige Direction entgegen. Mannheim, im October 1889. 62496
Die Direction:
M. Vohl.

Heidelberg. Dürer Ausstellung und Dürer Vorträge.

Im kleinen Saale des Museums findet eine Ausstellung von Reproduktionen sämtlicher Dürer'scher Werke statt. Dieselbe ist täglich bis Dienstag, den 5. November incl., von 10-1 Uhr und von 2-4 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. geöffnet.

Im Anschluss an die Ausstellung finden Vorträge des Dr. von Oechelhaeuser im grossen Saale des Museums statt und zwar:
Freitag, den 1. November: Ueber Dürer's Werke.
Sonntag, den 3. November: Ueber Dürer's Verhältnis zur Renaissance und zur Reformation.
Beginn der Vorträge: 1/2 12 Uhr Mittags präcis.
Einzelkarten für eine Vorlesung zu M. 1.50 sind in der Kunsthandlung des Herrn Edm. v. König und in der Buchhandlung von Bangel & Schmitt (Otto Petters) in Heidelberg, sowie am Eingange des Saales zu haben. 63476
Der Ertrag ist zu einem wissenschaftlichen Zwecke bestimmt.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 3. November, Abends 8 Uhr
GROSSES CONCERT
angeführt von der Kapelle des Reg. 2. Inf. Grenadier-Regimts. „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110. 63500
Direction: Herr C. Schirbel, 1st. Musikdiregent.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Damenbillets M. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren S. Ferd. Hefel, A. Doneder, K. Paudenteufel, Th. Söhler, am Kiosk u. an der Kasse zu haben.

Otto H. Stoll
Stoll'scher Stenographen-Verein.
Wir eröffnen demnächst einen weiteren Unterrichtscursus und laden hierzu Interessenten mit der höchsten Bitte, gesell. Anmeldungen an den ersten Vorsitzenden unseres Vereins, Hrn. Friedrich Stoll, oder in unsere vereinigten Lokalitäten 63392
M 4, 10 Stadt Augsburg M 4, 10
gelangen zu lassen, hiermit ersuchen wir. — Honorar einschließlich Lehrmittel M. 6.—. Privat-Unterricht wird jeder Zeit erteilt, ebenso übernehmen wir die Aufnahme von öffentlichen Vorträgen und deren Uebersetzung.
Unsere Unterrichtsstunden haben wir wie folgt eingetheilt:
Montag und Freitag:
für die Theilnehmer des Unterrichtscurses.
Mittwoch:
Fortbildungscursus pünktlich halb 9 Uhr, eingetheilt in Dictat im ersten und Schreibübungen im letzten Local.
Samstag: Vereinskabarett, verbunden mit Gesang u. humoristischen Vorträgen, wozu wir die verehrlichen Theilnehmer des Curses und die Mitglieder unseres Vereins freundlichst einladen.
Der 1. Vorsitzende: Friedrich Stoll.

Tanzinstitut Lünner Saalbau.
Zum neuen Cursus können noch einige Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen erbitte baldigst in meiner Wohnung B 6, 6 oder Abends im Saalbau. 62989

Asphalt- u. Cementarbeiten sowie Hauskanalisirungen

übernehmen billigst
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.
Von heute an verkaufe prima Mastochsen-Fleisch das Pfund zu 70 Pfg.
Sigmund Kaufmann, Ochsenmetzger, F 4, 1. 63664
Wer nicht wagt, nicht gewinnt.

Silber-Lotterie des Badischen Frauenvereins

zum Besten der Vervollendung des Baues einer Vereins-Klinik.
Hauptgewinne i. B. v. M. 5000, 3000, 2000, 1000 etc. Loose à Mk. 1.— sind zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal) Dr. H. Haas'sche Druckerei.
NB. Nach Ausweis erfolgt Frankozusendung gegen Einzahlung von M. 1.10 Pfg.

Vereine

Kaujmänniger Verein.
Dienstag, 5. November 1889, Abends 8 Uhr im Theater-Saale
Vortrag
des Herrn Schriftstellers Joha. Prochla aus Frankfurt a. M. über „Conventionelle Füge und gesellschaftlicher Laft“.

Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à M. 12 für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung R. Ferd. Hefel, in den Musikalienhandlungen A. Doneder, K. Paudenteufel, Th. Söhler und im Zeitungsgeloch hier, sowie in Lauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 63610
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.
Dienstag, 5. November, Abends 8 Uhr im Locale o 7. 16. 63609
Generalversammlung.
Tagesordnung: Rechnungsablage und Vorstandswahl.
Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen bitten.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Gegründet 1844.
Unsere verehrlichen Mitglieder zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Turnhalle (Heidelberg Thor)
Montag: Rükturnen,
Dienstag: Rükturnen,
Mittwoch: Rükturnen,
Freitag: Rükturnen,
Samstag: Rükturnen.
Turnhalle (Neckarvorstadt)
Montag: Rükturnen,
Mittwoch: Rükturnen,
Samstag: Rükturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
61819 Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Kranken-Unterstützungs-Verein Prinz Max.
Montag, 4. November 1889, Abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Nebenzimmer des „Englischen Garten“ (genannt Schnelkenbude) T 5, 1. 63237
Tagesordnung:
1. Rechnungs-Abgabe.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren pro 1889/90.
4. Statutenänderung.
wozu sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht werden.
Mannheim, 25. October 1889.
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
Samstag, 15. November d. J., Abends 8 Uhr
Musikalische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen herzlich einladen, daß Vorschläge für Einzulebende an den Vorstand gemacht werden können. 63253
Der Vorstand.

Gesangverein „Lira.“
Sonntag, den 3. November 1889, Nachmittags 5 Uhr.
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1) Rechnungsabgabe.
2) Vorstandswahl.
3) Berichtlesen.
Die Mitglieder werden ersucht, und dringend gebeten, der Wichtigkeit der Angelegenheiten wegen, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Dringende Bitte.
Eine in schwere Rath und Bedrängniß gerathene Familie bittet zudringliche Weise dringend um ein Darlehen von 150 Mark, welches dieselbe in kleinen Beträgen mit dem höchsten Danke wieder zurückzahlen würde. 62688
Hilfendes im Verlag.

Zum Rheingau,
Bierwirthschaft, D 5, 6
normalis 60628
Carl Schweizer.
Reine Naturweine.
Morgens reichhalt. Frühstück.
Täglich abwechslungs. Plat à jour.
Kaufmännische Bedienung.
Um freundlichen Besuch bitten
J. Tiemann.

Zur Loreley.
Weinrestauration, 6 1, 2.
Reine Naturweine.
Vorzügliche Küche.
Mittagessen 63211
im Abonnement u. à la carte.
Kaufmännische Bedienung.
Um freundlichen Besuch bitten
B. Heller,
früher Wirth zum Eichbaum.



Waldhasen,
sowie
Hirsch und Reh, Wildenten, Fett- u. Bratgänse, franz. Kapannen, Enten und Hühner, Schwarzwurzel
bei 63470
Franz Walter,
F 5, 20.
Telephon Nr. 339.

Billig.
Bon heute ab prima 63475
Kalbfleisch
per Pfund 60 Pfg.
1. Qualität Rind- u. Ochsenfleisch, per Pfd. 60 Pfg.
2. Baum.
Ein großer Vollen
Reste Buglin und Kammgarne
zu Hosen u. ganzen Äugeln geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in M 5, 5, parterre einzeln abgegeben. 62844

Hypotheken-Darlehen
jeder Größe vermittelt billigst (zu 4%,—4%) 63927
Jos. Gutmann, D 5, 3.
Ein Schüler einer höheren Klasse des Großh. Gymnasiums wünscht einem Seminar oder Quinarian derselben Lehranstalt, gegen mögliches Honorar Rathhülfsstunden zu erteilen. 63531
Hilfendes im Verlag.
Eine gepr. Lehrerin, des Französischen vollk. mächtig, erteilt Unterricht in dieser Sprache, ebenfalls Nachhilfsstunden im Deutschen und Englischen. 63571
Hilf. G. Müller, s. 2, 13. Europ. Hof.
Für Lumpen, Papier, Leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahlte 5%, mehr u. Nach, J 5, 15. 58914

Gebrachte Bücher,
einzeln und ganze Bibliotheken kauft 61931
H. Remnich Buchhandlung.

Mora's haarstärkendes Mittel.
Dieses weltberühmte, bisher unübertroffene Kopfwasser ist in Mannheim nur allein echt zu haben in den Parfümerie-Geschäften von Otto Hefel, Th. Söhler, H. J. Hartmeyer, H. A. 1.25, H. A. 5000
M. Mora & Cie., Königl. Hoflieferanten, G 11, 1.
1 grauer, langhaar. Epilier eingelenget. Abgehoben gegen Entschädigungsgeld Z 9, 52, Lindenhof. 63586

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

F 2, 5 R. Jacoby F 2, 5

gegenüber der unteren Pfarrkirche.

Specialität: Tricotagen.	Herren- und Damen-Unterhosen von 0.80 Pfg. an.	Normal-Hemden von M. 1.80, 2.50, 3.—, 5.—.	ca. 500 Stück Herren-Westen in allen Grössen von M. 1.50 an.	Arbeiter-Hemden und Blousen von M. 1.20 an.	Herren- und Damen-Unterjaken von 0.80 Pfg. an.	Specialität: Tricotagen.
	Specialität: Tricotagen.					
Specialität: Tricotagen.	ca. 500 Stück Tricot-Lücken in besten Qualitäten von M. 2.50 an.	Kapuzen für Frauen und Kinder von 0.80 Pfg. an.	ca. 150 Duz. Kopfhäles zu enorm billigen Preisen.	Grosse Umschlag-tücher von 0.80 Pfg. an.	ca. 300 Stück wollene Kinder-Kleidchen von 0.80 Pfg. an.	Specialität: Tricotagen.
	Specialität: Tricotagen.					

F 2, 5 R. Jacoby F 2, 5

gegenüber der unteren Pfarrkirche.

Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

ist total wasserdicht, wetterfest, flammochter, unempfindlich gegen saure Dämpfe, besitzt geübte Tragfähigkeit bei sehr geringem Schwere, macht leichte Dachconstruction möglich. Nach Auflegung verhütet die Atmosphäre den Stoff in wenigen Wochen cementartig, sodass ein festes Dach gebildet ist. Sehr geeignet für Pavillone, Militärschuttsachen, Fechthallen, Bahnhöfe, Bütenschuppen, Logenhäuser, Gartenlocale, nicht weniger aber für Wohnhäuser. — Preis M. 1.55 p. □ Metes ab Lager Mannheim. Prospect gratis. Wiederverkäufer Rabatt. Silberne Medaille auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Hamburg 1889.

Lehnkering & Comp., Mannheim
Alleinverkauf für Baden u. bairische Pfalz.

Die Rheinpfälzische Schaumwein-Kellerei

von A. Burghardt, Deidesheim empfiehlt ihre feinen, aus reinem Naturwein hergestellten, nicht mit Gerbesäuregeschmack behafteten gefälligen
Schaumweine, die 1/2 Flasche von Mk. 1.60 an.
Haupt-Niederlage bei Johann Schreiber, Mannheim.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen grossen
Verschlußwagen zu Umzügen
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.
Uebernahme auch kleinere Umzüge per Handwagen.
Um geeignetes Maßhalten bitte
Franz Holzer, J 3, 17.

Moritz Löwenthal, G 7, 15

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
1888er und 1889er importirter Havana
Bremser und Hamburger Cigarren.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir Unterzeichneten bringen zur allgemeinen Kenntniss, das wir in unserem Hause Wallstadtstraße 20 (Schweyingerstr. links) eine
Huf- und Wagenschmiede
errichtet haben und empfehlen uns in allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten. Zudem wir uns bemühen werden, durch reelle und billige Bedienung und Kundigkeit zu erwerben, zeichnen
Nachachtungswollst
Gebrüder Ganz, Schmiede.
Wallstadtstraße 20 (Schweyingerstr. links).

Möbel-Lager von Jean Lotter

N 2, 11 (Wilder Mann) N 2, 11.
Reichsortirtes Lager von 59444
Kasten- & Polstermöbel, vollständige
Zimmer-Einrichtungen.
Anfertigung aller Zimmerdecorationen.

Für Herbst & Winter.

Empfehle mein großes Lager in
Woll- und Baumwollflanellen, sowie große Auswahl fertiger Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unterbekleider, Tag- und Nachtsachen etc.
Zugleich bringe meine einfachen und doppelten Handschuhe in empfehlende Erinnerung.
Karl Horch, H 2, 18.

Die neuesten Damecapuzen, Kinderhütchen

empfehle
J. J. Quilling, D 1, 2.

Xylolith-Steinholz.

Wenn daran liegt, den Handschwamm für alle Zeit zu besitzigen, verwende anstatt Mehl, das ebenso feinschwammig unzerbrechliche, jede Art Fußböden harter Holz, bei weitem über-treffende
Xylolith-Steinholz,
welches unter Garantie, in verschiedenen Stärken und verschiedener Färbung zu beziehen ist, von der Holzhandlung
Franz von Moers, Reppelstr. Nr. 28, Schwey. Vorst.

Matraken

mit Rohhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebte und bewährte
Kapok- oder Pfanzendannen-Matraken
garantirt mottensicher,
in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise und vorzüglichsten Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitälern angelegentlichst.

Moriz Schlesinger
Mannheim, Q 2, 23
Spezial-Betten-Geschäft.

Bekanntmachung.

Die aus der Concursmasse der Gebr. Jakob in Ludwigshafen übernommenen

Regen- & Wintermäntel

werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.
F 1, 2. E. Slüss jr. F 1, 2.

Costumes de Ville, Robes de Bal,
L 12, 5h
Les dames qui désirent des costumes faits d'après les derniers modèles de Paris et à des prix très modérés doivent s'adresser à Victorine Barbotte
L 12, 5h

Gretchen Buser,

Modes,
F 3, 8.

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause.
F 3, 8.

P. P.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, das ich mich am hiesigen Plage im Hause des Herrn Wilh. Kuhn, C 1, 18 als
Herrenschneider
niederzulassen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Ich sichere prompte und billige Bedienung bei nur elegantem Schnitt zu und mache noch darauf aufmerksam, das Stoffmuster von in- und ausländischen Durlin gerne zur Verfügung stehen.
Hochachtungsvoll
Georg Zerwann,
C 1, 18, 3. Etod.

Wegen Krankheit

des Inhabers eines gutgehenden Manufactur-Waaren-Geschäfts in einer größeren Stadt der Pfalz wird dasselbe unter günstigen Bedingungen preiswerth verkauft.
Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Exped. d. Bl. unter A. 61310.

Das bedeutendste und
einhelligste bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Cunn
in Altona bei Hamburg
versendet sofort gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pf.)
gut neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.,
prima Halbbaunen nur 1,00 Pf.,
prima Ganzbaunen nur 2,00 Pf.
Versandung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd.
5% Rabatt. Umtausch bereit-
willig.
Prima Füllstoff doppelt-
breit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen und
Pfüß).
Zusam. für nur 11 Mk.

Möbel
Die billigste und reellste
Bezugsquelle in allen Arten
**Möbel, Betten,
Polster-Waaren,**
sowie
ganzen Ausstattungen
für Krankente
befindet sich **H 5, 2.**
Lager in 6 großen Magazinen.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim
empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärzt-
lichen Autoritäten günstig beurtheilten
Schaumwein
in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Wichtig für Bäcker und Conditoren.
Wir machen die Herren Bäcker und Conditoren darauf auf-
merksam, daß gelegentlich der vom 11. bis 20. August d. J.
stattgehabten großen Allgemeinen deutschen Bäckerei-Aus-
stellung in Karlsruhe unsere schon vielfach mit den
höchsten Auszeichnungen prämierte Getreide-Preßhefe
in Folge staatlich kontrollierter Untersuchung und allge-
mein günstiger Beurteilung als die beste anerkannt
und auch da wieder mit der
„Goldenen Medaille“
(höchster Preis)
ausgezeichnet wurde.
Ludwigshafen a. Rh., im August 1889.
Pfälzische Preßhefen- & Spirit-Fabrik.
0 1, 10. Stearinkerzen! 0 1, 10.
Weine längst bekannten Stearinkerzen, lose vorgebogen,
die ein vorzügliches Licht geben, bringe in empfehlernde Erinnerung.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 63434
Jos. Brunn
0 1, 10. Seifen- & Lichterfabrik. 0 1, 10.
Ferd. Sahn, Schuhfabrikant,
M I, I. Mannheim. M I, I.
Breitestraße. Breitestraße.
Großes Lager in allen Sorten
Schuhwaaren
von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Dessins.
Anfertigung nach Maass.
Eigenes Atelier für Ausföhrung sämtlicher
Reparaturen. 62732
Bedienung streng solid, bei reellen Preisen.

Wichtig für Bäcker und Conditoren.
Wir empfehlen hiermit unsere
**hochfeinen chines. Theen neuer Ernte,
Cacao, Chocolate, Vanille,
Liquente, Spirituosen & ausländ. Weine**
zu bekannt billigsten Preisen.
Ludwig & Schütthelm, 0 4, 3.
Drogen, Chemicalien, Material- und Farbwaren.

Toskaner Wein-Depôt.
(Transit-Lager im Zollkeller.)
Vertreter: **Jac. Sackmann,**
Mannheim, F 7, 14
empfehlen als Specialität unter Garantie für Reinheit und ab-
solute Reinheit:
„Vino del Chianti“
bordeaux-räpiger Rothwein
in Gebinden (25 Ltr. an) 95 Pf. pr. Liter, verpößt, frei ins
Haus geliefert.
In der Niederlage für den Detail-Verkauf bei
Herrn Hermann Sauer, N 2, 6
ist der Preis
für 1 Bordeaux-Flasche M. 1.—) ercl. Glas
20 —90)
auch werden baselbst Bestellungen auf Gebinde entgegengenommen.
NB. Vielfachen Wünsche entsprechend, kommt der Wein von
nun ab auch in „Fiaschl“ (Originalflaschen) zum Verkauf.

In unmittelbarer Nähe des
Trambahnhaltstelle. 58805e
Kalte und warme Bäder,
röm., irische u. russ.
Dampfbäder.
67, 10 Friedrichsbad 67, 10
Eleganter
Donchessaal mit
Marmorbassin. Abends bei elektr.
Beleuchtung. Massage in u. außerhalb der Anstalt.

E 8, 13 Ferd. Baum & Co., E 8, 13.
Telephon Nr. 544.
**Fettsäpro, Ruß- u. Maschinenkohlen,
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
Briquettes B und Zündsteine.**
Bündel- und Lamenholz. 61371
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
Feuerfeste Steine aller Art.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Brennmaterialien
für den Winterbedarf. 61387
In Rubrer Fettsäpro und gewaschene, gefiehte
Ruhkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewa-
schene Anthracitkohlen von sehr Bonno Esperance,
anerkannt vorzüglichste Kohle für Oelen nach amerikanisch.
System. Braunkohlen-Briquets Marke B. Tannen-Bündel-
holz und fein gespaltenes Aufenernussholz; gut trockenes
Buchenstahlholz I. Sorte, herweise oder zerhackt.
6 7, 8. Carl Bischoff. 6 7, 8.
Bestellungen nimmt auch Herr G. Sauer, N 2, 6 entgegen

Junker- & Ruh-Ofen
Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und
Wärme-Circulation,
auf's Feinste regulirbar
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in verschiedenen Grössen, runder und viereckiger Form bei
Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Der Ofen brennt bei einmaliger Aufenerung und recht-
zeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und ver-
braucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei ge-
lindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht
und hat den schätzenswerthen Vorzug, auch die Böden
behaglich zu wärmen. 59838
Vollständige Garantie wird geleistet.
Ueber 25,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Alleinverkauf: **W. Schröder in Mannheim. M 2, 1.**

IEBIG
Company's
Fleisch-Extrakt
Höchste
Auszeichnungen
auf ersten
Weltausstellungen
seit 1867
Nur echt
wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Iebig
in BLAUER FARBE trägt.
Zu haben in den Colonial-, Delicatess
waaren- und Drogen-Geschäften, Apo-
theken etc.
Engros-Lager bei den Correspondenten der
Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel
in Mannheim. 11919

Saalbau-Restaurant.
Cochen ist eine frische Verbindung von
**Münchener
Salvator-Bräu**
eingetroffen. Auch gebe ich dasselbe in Gebinden
an P. T. Gesellschaften und Wirthe ab.
C. Kopp.

Zur neuen Landkutschche.
Heute Samstag Abend 8 Uhr
GROSSES MILITÄR-CONCERT.
Anficht eines vorzüglichen Lager-Bieres.
Galestraout, Schweinspfeffer etc. 63666

Brauerei Hochschwender.
Morgen Sonntag, den 8. Nov. 1889 63658
Grosses Concert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des neuen Mann-
heimer Stadtorchesters, unter persönlicher Leitung des Kapell-
meisters Otto Nerke.

Restauration Löwenkeller
gegenüber dem Stadtpark. gegenüber dem Stadtpark.
Schönstes Lokal Mannheims.
Anficht von hochfeinem Lagerbier
direkt vom Fass, per Krug 10 Pf.
Anerkannt vorzügliches Mittagstisch im Abonnement und
à la carte, reichhaltiges Frühstück, Restauration zu jeder
Tageszeit, Kaffee nach Wiener Art, empfehle reine Weine aus
den besten Lagen der Pfalz. 63482
Es ladet freundlichst ein
H. Stammel.

Restauration Flicker, Lindenhof Z 10, 12.
Großes Preisfesten.
1. Preis M. 260. 3 Krugeln 20 Pf.
wozu Regellehaber freundlichst einladet
61817 M. Flicker.

0 7, 16 Restauration Jos. Zeller 0 7, 16.
Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch,
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie
ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei „J. Sonne“ in Speyer. 62542

Empfehlung.
Zu bevorzuehender Bedarfszeit empfehle ich täglich frisch:
**Gugelbrod, Specculatus,
Zuckerluchen, Frankf. Brenden,
Basler Lederli,
Honig-Mandel-Lebluchen,
Chocolade, Schlagrahm u. Schlag-
rahmkonfekt,**
sowie die größte Auswahl in:
Kaffee-, Chocolate-, Theebäckereien
und Konfekte. 62772
Kühlungssohl
Gottfried Hirsch,
F 3 No. 10.
Ich bitte meine werthen Abnehmer, meinem so schnell
eingeführten Olga-Brüchlein (ärslich empfohlen) ihre
volle Aufmerksamkeit gütlich schenken zu wollen.

Müller's Kokosnussbutter
ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten,
Boden und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25%, ausgiebiger
wie alle andern Speisefette, ununterbrochen haltbar, vorzüglich
geeignet zu Bäckereien aller Art, sie ist frei von allem
schädlichen Begleitstoffen und das leichteste verdauliche
Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.
Dasselbe ist in feinst frischer Waare erhältlich bei:
Julius Galling & Co., Ph. Gund, D 2, 9. 58805e
G 2, 2. Adolf Geber, P 5, 1.
Ernst Dangmann, N 3, 12. G. W. Habermaier, M 5, 12.
Heinrich Ehret, S 4, 4. Carl Müller, R 3, 10 und
C. Hofenfuß, J 7, 10. Filiale Lindenhof.
M. Heidenreich, H 2, 1. C. Strauß, G 8, 5.
Julius Hammer, M 2, 12. Adolf Leo, R 1, 6.
J. O. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11. Wilhelm Horn, D 5, 14.
H. Menges, N 3, 15. Johann Menold, Röhrlau.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7. Louis Zochert, R 1, 1.
Filiale: Neuer Stadttheil, Al-
pshorn u. Filiale Schwesing-
erstraße 17a. **Theodor Kaiser, P 3, 4.**
Gedrüder Koch, F 5, 10 Josef Pfeiffer, R 5, 1 u. 2.
und Filiale H 1, 14 und **Wilhelm Kern, A 3, 5.**
R 4, 19/20. Johann Forster, ZF 1, 1.
H. Thomae, D 8, 1a. Georg Hochschwender, R 1, 7.
Joh. Uhl, M 2, 9. Franz Zeller, K 1, 8a.
Carl Bürger, ZE 1, 18, Jos. Schneider, G 3, 16.
Redaktions- **Wg. Dieck, G 2, 8.**
J. G. Holz, N 4, 22. Heinz Lehmann, Redaktions-
C. Viefferhorn, P 3, 1. G. W. Koehler in Weinheim.
C. W. Bauer, L 14, 1. C. L. Stenz in Ladenburg.
Sigm. Wolfsang in Hockenheim

**Prima Rubrer Fettsäpro, Anthracitkohlen,
Anthracitkohlen und Coacs**
empfehlen aus gediegen Schiffe
Jean Hofer, K 4, 2 1/2

Eine große Partie
Nidelweckeruhren
 unter Garantie mit Abstellung
 6 bis 7 Mark empfiehlt
Jean Frey, Uhrmacher,
 F 5, 11, 63120

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
 zur Anfertigung von Schriften
 jeglicher Art an die Gerichts- und
 Verwaltungsbehörden zur Betreib-
 ung von Ausständen im Wege
 des Mahnverfahrens, zur Ab-
 schließung von An- und Verkauf
 von Liegenschaften und Aufstel-
 lung von Nießverträgen, zur Ver-
 steigerungsvornahme von Zah-
 nungen und Liegenschaften, zur
 Aufstellung von Inventarien, zur
 Vermittlung von Kapitalauf-
 nahmen etc. etc.
 62547

Martin Würth,
 Registrator a. D.
 Rechtsconsulent,
 Tatterfallstraße 2, Mannheim.

500 Neffen
**Gummi-Bett-
 Einlage-Stoffe**
 a. 75 Pf. bis M. 3.50
 Gummi-Linoleum
 Gummi-Schmelz-
 blätter,
 Gummi-Turner-
 Schüge,
 Farbige und weiße
 Gummi-Wäsche
 Krage von 40 Pf.
 an empfiehlt
Berthold Hegenheimer
 Q 1, 8, 59000

Berthold Hegenheimer
 Q 1, 8, 59000

Gebrauchte Möbel, Betten
 zu kaufen und verkaufen 63220
S. Sohn, G 3, II.

Gene u. getrag. Heberzieher
 billigst bei 63221
S. Sohn, G 3, II.

Manufakturwaren
 aller Art
 zu billigsten Preisen. 63222
S. Sohn, G 3, II.

**Herrenkleider werden aus-
 gegeben.** 63557
J 7, 1 u. 2, 3. Stad.

Eröffnung des Orient-Bazar.

Import und Lager
 Chines., Japanischer u. Indischer Gebrauchs- & Luxusgegenstände

von **Karl Holder,**
 O 2, 9 Kunst-Strasse O 2, 9.

Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne
 Hochachtungsvoll

Karl Holder,
 Mannheim, O 2, 9. Karlsruhe, Kaiserstr. 203.

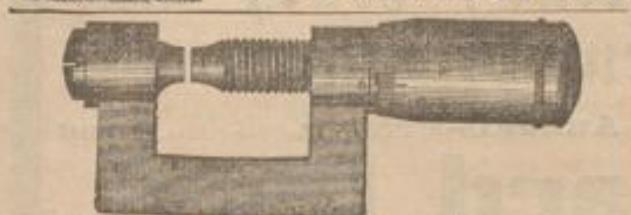
Über 500 Illustrations tafeln u. Kartenbeilagen.
MEYERS
 Unentbehrlich
 für jeden Gebildeten.
 3000 Textabbildungen.
 neue
 4. Auflage
 liefert bei
 Zahlung
**KONVERSATIONS-
 LEXIKON**
 Verlag
 des Biblio-
 graph.
 Instituts
 in Leipzig.
 von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die
 Buchhandlung von **Alexander Köhler**
 DRESDEN, Weißgasse 5, I.
 256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 10 M. 63668

empfehle ich zu nachstehenden Preisen in **kräftigen, feinen
 und feinsten Arten** 63247

THEE zu Mark **2.—, 2.50, 2.90, 3.25, 3.75,
 4.—, 4.50, 5.50**
 per Pfund, offen und abgepackt.

Johann Schreiber,
 Neckarstrasse und Schwetzingenstrasse.

Specialität.
**Amerikanische
 Zimmer-Öfen**
 m. Circulation u. Ventilation
 Höchste Leistungsfähigkeit.
 Einmalige Anfeuerung genügt für den
 ganzen Winter. 62764
50% Kohlenersparnis.
 Ofenwärme wie bei Porzellanöfen.
A. Nauen sen.



Präzisions-Werkzeuge
 Schieblehren, Mikrometerlehren
 Cylindermaasse
 Normal-Winkel und Lineale
 Wasserwaagen etc. 63275

H. Hommel,
 P 3, 13, Planken.

Empfehle mich hiermit in: 63344
 la. **starkem Ruhrer Fettschrot, reingeseihten Prima
 Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtem Kiefern
 Brennholz** (beides Anfeuerungsmaterial), ebenso feingespalt-
 nem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.
Franz von Moers,
 Dampfzügerlei, Schwesinger Vorstadt.

la. **Anthracitkohlen,**
 la. **starkem Ruhrer Fettschrot und**
 la. **reingeseihten Rußkohlen** empfiehlt direkt aus
 dem Schiff 67099
J. Ph. Zeyher, K 3, 14.

Annahme von Inseraten
 für den „General-Anzeiger“ Mannheim,
Abonnements-Bestellungen
 sowie
Druckaufträge
 jeder Art, als: Rechnungen, Geschäfts-, Visit-,
 Verlobungsfarben, Concerts u. s. w. nimmt stets
 entgegen und besorgt Alles zu Diensten 27115
Georg Rensland, Weinheim,
 Luisenstraße.

Jean Frey
 F 5, 11. Uhrmacher. F 5, 11.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in goldenen
 und silbernen Herren- und Damen-Reinmonte-
 uhren, letztere von 18 Mt. an unterjähriger
 Garantie. Regulatoren mit Schlagwerk von
 22 Mt. an etc. Auduns- und Spieluhren, Feder-
 und Wanduhren zu den billigsten Preisen. Große
 Auswahl Uhrketten in massiv Gold, Silber, Double
 und Nickel, gold. Ringe, Medaillen, Anhänger etc.
 Ferner empfehle eine große Partie outgänger
 silb. Goldener u. Ankeruhren mit Schlüsselanfang
 von 10 Mt. an per Stück. Tragene gold. Damenuhren von 20 Mt.
 an unter Garantie. Reparaturen prompt u. billige Preise. 62549

Filigran-Arbeit.

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern,
 Broschen, Haar- und Halskamm, Kreuzen, Cravatten-
 Nadeln, nebst Blumenförschen aus echtem und halbechtem
 Gold- und Silberdraht.

Zeige hiermit an, daß ich hier selbst für kurze Zeit einen Unter-
 richt in Filigran-Arbeit eröffnen habe, und lade ich die geehrten
 Damen zur Befähigung derselben in meiner Wohnung an. Die
 Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu
 erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden
 Broschen und Ketten herstellen. Unterrichtsstunden täglich von Son-
 nentags 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Für Damen,
 die am Tage keine Zeit haben, Montags, Mittwochs, Freitags von
 8 bis 10 Uhr. Kleine Auswahl in Schmuck nebst Blumenförschen
 habe in meiner Wohnung zur gest. Ansichtnahme ausgestellt. Der
 ganze Unterrichtspreis beträgt für Damen nur M. 2.—, für
 Kinder M. 1. 50 Pfg. 62546

A. Ernst. M 2, 8.

Grab-Denkmalier
 reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
 Bildhauer. 61884
 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Herm. Günther & Co.
 Ankunfts- und Zins-Bureau,
 Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2,
 Bureaux: 61896
 Berlin, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württhg.
 Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karls-
 ruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reut-
 lingen, Stuttgart, Ulm a/D., Düsseldorf.

Französischen Unterricht
 erteilt gründlich ein geborener Franzose, ge-
 prüfter Lehrer.
 Näheres im Verlag. 63226

Verlag von Hermann Cohen in Jena
Zweite Volks- u. Familienausgabe.
 Neu durchgesehen und herausgegeben
 von **Dietrich Tscheden.**
 Erscheinen in 2 Serien jede n Band von
 ca. 70 Lieferungen oder 12 30 bis 40
 Bden. Jede Lieferung von Bogen 1 M.
 mindestens 6 Bogen in 80 Pfg., der geb.
 8* etc. a. teilem Druck Band 2 M. 50 Pfg.
 auf bestem Papier
 nur Lieferung 1 ist in jeder
 30 Pfg. Buchhandlung vorrätig.
 58509 Alle 8 bis 14 Tage 1 Sfr.
 Gerhards Werke sind von
 Interesse für jeden Stand und jedes
 Alter, u. jedem Alter können sie un-
 denklich in die Hand gegeben werden. Fr.
 Kreyssig sagt: Gerhards nicht gering an-
 zuschlagende Stärke liegt in der unerschöpflichen
 Erfindungsgabe, der immer spannenden Hand-
 lung, den ganz vortrefflichen Naturbeschreibungen
 und in der frischen Farbe des Selbstgeschauten.

8500 Auflage. Notationsdruck.
Landauer Anzeiger.
 Verlag von K. & A. Kasper, Landau (Pfalz).

Der Anzeiger hat gegenwärtig
6067 Post-Abonnenten,
 was hiermit bestätigt
 Landau, 1. Febr. 1889.
 Rgl. Postverwaltung.

Abonnement: Landauer Anzeiger 1 M. 10 Pf.
 Landauer Anzeiger mit Bannenschein 1 M. 30 Pf.
 Landauer Anzeiger mit Illustr. Unterh. Blatt u. Bannenschein 1 M. 60.

Zur gefl. Beachtung.
 Um Irrthümern vorzubeugen
 zeige dem tit. Publikum und Kundschaft an,
 dass sich mein neu erbautes mit dem grössten
 Comfort eingerichtete
Photographisches Atelier
 0 4, 5 Strohmart 0 4, 5
 sich befindet und ich mich in allen nur vor-
 kommenden Fächern der Photographie auf's
 Beste empfehle.
 Specialität: Portrait und Kinderaufnahmen.
 Mit aller Hochachtung
 0 4, 5. Herm. Klebusch. 0 4, 5.



Nyon, Schweiz.
 In einer angesehenen Pfarrersfamilie würde man zwei
 junge Mädchen in Pension nehmen. Sorgfältige Ausbildung
 und Erziehung. Aufmerksame Ueberwachung und Pflege.
 Freundliche Aufnahme, einfaches aber angenehmes Familien-
 leben. Gesunde Lage am Genèvesee. (Ecole supèrieure pour
 les jeunes Demoiselles).
 Näheres bei Herrn Pfarrer Landriset, Nyon, Waadtland,
 Schweiz. 56571
 Referenzen in Mannheim: A. Juillerat, E 6, 2.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disque & Cie., Mannheim

empfehlen ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. u. Viebig's Patent gebrannte, hochfeine Qualität-Kaffee's:

- Misch. per Pfd. f. Java 1.40, f. Westindisch 1.60, f. Menado 1.70, f. Bourbon 1.80, extraf. Mocca 2.00

Durch vorzügliche neue Brennmethoden kräftiges feines Aroma. Große Erparnis.

Rur ist in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2 und 1/4 Pfd.

Niederlagen in Mannheim bei:

- Ernst Baummann, N 8, 12; G. Wefferhorn, P 8, 1; J. D. Kern, C 3, 11; E. Pochert, R 1, 1; J. Lichtenthaler, B 5, 10; W. Gund, D 2, 9; Wilhelm Horn, D 5, 14; Ferd. Schotterer, E 5, 12; Aug. Sattler, Q 7, 8b; E. Strube, G 5, 5; H. Brilmayer, L 12, 4; W. Strehmann, T 2, 17 u. 18; E. Santorini, J 5, 27; Herman Rejger, L 4, 7; Fried. Beder, D 4, 1; Dr. H. Bauer, N 2, 6; H. G. Hochwender, R 1, 7; W. Trautner, E 2, 3; F. G. Wolf, N 4, 29; Karl Schneider, O 5, 3/4; Adolf Burger, S 1, 6; R. H. Rohler Wwe, J 3, 16; F. Schneider, D 5, 19; Fr. Jählinger, Q 4, 20; Jacob Gehl, Q 2, 13; Ernst Sigmann, Schwefelgeräthe; Aug. Badt, Schwebelger 24; Prof. Waldmann, Redarvorst; Ludwig Wacker, ZD 2, 7; Carl Burger, Redarvorst; Ludwig Wacker, Consumverein, W. H. Bitter, Jacob Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, Fr. Soeler Wtor., Eggenheimerstraße, C. Willand Wwe; Demshof: Joh. W. Kullung, Gg. Faust; Gießenau: Hugo Herfert, C. D. Stauffer, Friedr. Rehr; Ogerstein: G. H. Frank; Käferthal: H. Vogelersang, W. Kammer, D. Eckert; Dienheim: Mich. Adler VL, Gg. Georgi I.; Weinheim: C. Weißbrod; Feudenheim: Mart. Dinkel; Ladenburg: Mich. Bläß; Redarvorst: J. L. Freund; Seebachheim: J. H. Lang & Sohn; Schwetzingen: Sch. Ruffler, Fr. Willinger, F. Bianchi.

Wein-Kläre

absolute Krystallhelle erzielend: besonders für Rot- und für Weißwein, 1/2 Liter für 2000 Liter 6 Mk., 1/4 Liter für 2500 Liter 7 Mk., Gebrauchsanweisung gratis. 63454

Beste Referenzen zur Seite. Conrad Krans Wwe., Mainz, Domstr. 2.

Cigarren-Handlung L 17, 1b L 17, 1b vis-à-vis dem Centralbahnhof Cigarren, feinste Qualitäten. Engl., türkische und amerik. Cigarretten und Tabake. 61770 Import. Habana-Cigarren. Spezialitäten in feinsten Angelgeräthen.

Wer nicht mit der Marke „Anker“... Pain-Expeller mit „Anker“ und weißer Schutzmarke ohne Anker als unecht jurisd. 61180

Preis-Liste des Wiener Confections-Hauses (Kleider-Magazin I. Ranges) von Bytinski & Cie.

Abtheilung für Herren-Paletots.

Table listing various winter and autumn paletots with prices in Mark, including items like Double III, Double II, Double I, etc.

Abtheilung für Herren-Anzüge.

Table listing various men's suits with prices in Mark, including items like Buxkin-Anzug III, Buxkin-Anzug II, etc.

Abtheilung für Herren-Schlafröcke.

Table listing various men's nightgowns with prices in Mark, including items like Double-Schlafröck III, Double-Schlafröck II, etc.

Abtheilung für Knaben-Kleider.

Table listing various children's clothing with prices in Mark, including items like Knaben-Anzug Juno III, Knaben-Anzug Prinz Alfred III, etc.

Für Jünglinge im Alter von 11-18 Jahre sind passende Anzüge in allen Preislagen in diversen Stoffen vorrätig.

Abtheilung für Herren-Kleider nach Maß.

Dieses Fach wird durch sehr berühmte Fachmänner der ersten Wiener Schule geleitet und werden Anzüge nach Maß sowie Paletots nach den neuesten Journalen im eigenen Atelier gefertigt.

Geschäfts-Prinzipien der Firma.

Größte Auswahl des Neuesten jeder Saison. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Der Verkauf geschieht nur gegen Baar mit 5 Prozent Zentan.

Kundensendungen nach außerhalb franco gegen Angabe von richtigen Referenzen.

Kundensendungen nach außerhalb franco gegen Angabe von richtigen Referenzen.

Kundensendungen nach außerhalb franco gegen Angabe von richtigen Referenzen.

Alle Stoffe sind fehlerfrei, gut dekativiert und gefärbt und liefert die Firma stets Garantie.

Bytinski & Cie. Wiener Confections-Haus K 3, 1 (Planen) Mannheim (Planen) E 3, 1.

Zur gefälligen Beachtung. Mein photographisches Geschäft habe ich unter dem Namen H. C. Frank aus Wiesbaden übergeben und bitte ich ein verehrtes Publikum, das mir bisher bewiesene Wohlwollen gütigst meinem Nachfolger übertragen zu wollen. G. Matter Wwe. Anschließend an Obiges, erlaubt sich Endunterzeichneter die Eröffnung seines P 7, 19 Ateliers P 7, 19 dem geehrten Publikum auf den 23. Oktober anzuzeigen.

F 2, 8. J. Hochstetter. Spezialgeschäft für Teppiche, Vorläufer, Linoleum-Cocos, Möbelstoffe, Portiären, Gardinen etc. Die Preise sind die denkbar billigsten.

Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf meines wohl assortierten Lagers in: Manufaktur, Kurz- und Strumpfwaren zu Ankaufs-Preisen. Eduard Max, Neckarstrasse S 1, 5.

Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes. Eine große Auswahl garnirter und ungarnter Damen- und Kinderhüte, Sonnen- und Regenschirme, Foulards, Theatertücher, Kragen, Manschetten und Cravatten, sowie Bänder und Samme in allen Farben, Blumen und Ballartikel. A. Reichmann, Kunststrasse N 3, 9.

Phönix-Wasch-Pulver. Bestes, billigstes Waschmittel; ist garantiert chlorfrei, greift Fäden und Farbe nicht an und konserviert die Wäsche vorzüglich gut. Zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen Mannheim's in Packeten zu 10, 20 und 40 Pfg., auch lose abgemessen. G. L. Mohr, Darmstadt.